

Liebe auf den zweiten Blick

Der Klagenfurter Raimund Gruber baut seit drei Jahren Bögen. Das Wissen dazu hat sich der Tischlermeister selbst beigebracht.



Tischler Raimund Gruber mit einem seiner exklusiven Bögen

Sie schießen sich gut und schauen gut aus“, so beschreibt der 39-jährige Tischlermeister Raimund Gruber die Bögen, die er seit zwei Jahren baut. Er legt wert darauf, dass er die Bögen nur im kleinen Rahmen macht. Sein Brotberuf ist und bleibt das Tischlergewerbe. Fein und exklusiv sollen sie sein – die Langbögen, die er fertigt – teilweise mit Hirschhorn-Einlagen und High-Tech-Material. Das Wissen über den Bau der Bögen hat Gruber selbst beigebracht. „Dieses Wissen findest du auch nicht in Büchern“, erklärt der Tischler. Seine Bögen kommen auch bei den Vereinsmitgliedern gut an. Sie waren es auch, wegen denen er mit dem Bau der exklusiven Bögen begonnen hat.

Schicksal. Eigentlich wollte er keine Bögen bauen. Vor 20 Jahren hat der Tischlermeister Raimund Gruber aus Klagenfurt schon einmal Bogensport versucht. Vor drei Jahren ist er zufällig auf den BSC-Wörthersee gestoßen. Dort hat er mittrainiert und war bald wieder Feuer und Flamme für den Bogensport. Dann kam die entscheidende Frage seiner Vereinskollegen: „Wann wirst du dir einen Bogen bauen.“ Nein sagen konnte er nicht. Und so kam es, dass sich dem Bogenbau widmet – mit Erfolg.



Der Tip dieses Bogen besteht auch Hirschhorn und dem Horn des schwarzen Wasserbüffels



Selbst die Befiederung von Pfeilen hat Raimund Gruber sich beigebracht